

# Beruf & Karriere

Anzeigenannahme  
Telefon: (089) 5306 - 666  
Fax: (089) 5306 - 640  
Internet: merkurtz.de

Ihr Print- und Online-Stellenmarkt  
für München und Oberbayern  
[jobs.merkurtz.de](http://jobs.merkurtz.de)



## Nicht ohne Kurzlebenslauf

### So kann der Besuch einer Karrieremesse zum Erfolg werden

DUISBURG – Es gibt heute unzählige Möglichkeiten, sich über Unternehmen und Stellenangebote zu informieren: Per Zeitung, Anruf oder Firmenhomepage. „Aber nichts schlägt den Kontakt von Angesicht zu Angesicht“, meint Ruth Girmes vom Career Center der Uni Duisburg-Essen. Auf Karrieremessen steht das persönliche Treffen im Vordergrund. „Der Personalmanager kriegt einen ersten Eindruck: Was ist das für ein Charakter? Und der potenzielle Mitarbeiter kann ahnen: Wie läuft es in der Firma?“

Gerade für Studenten, die einen Job nach der Uni oder ein Praktikum suchen, bieten sich Karrieremessen an. Aber auch für Schüler, die einen Ausbildungsplatz brauchen, sind sie geeignet. Beide Gruppen müssen zunächst klären: Soll es eine allgemeine oder eine spezifische Messe sein? „Die Connecticut in Berlin oder der Absolventenkongress in Köln sind zum Beispiel sehr groß und vielfältig, aber auch sehr voll“, erklärt René Dreke von der Arbeitsagentur. Bei kleineren, fachspezifischen Messen haben Jobsuchende eher die Chance, im Vorhinein einen Gesprächstermin mit Firmen auszumachen.

Generell gilt: Vor dem Besuch der Messe sollten Bewerber im Plan schauen, mit welchen Unternehmen sie sprechen möchten. „Dazu gehört auch eine Recherche im Netz zu den wichtigsten Daten der Firma“, rät Barbara Clasen. Sie ist Leiterin des Career Service an der Fachhochschule (FH) Dortmund. Es macht einen schlechten Eindruck, auf der Messe nachzufragen, wo etwa der Hauptsitz der Firma ist. Die



**Karrieremessen:** Die Zahl der Angebote auf einer Jobmesse ist überwältigend. Um sich zu orientieren, planen Jobsuchende beim Messebesuch am besten gleich morgens dafür eine Stunde ein. FOTO: TMN

Daten zu allen Unternehmen sammeln Messebesucher am besten in einer Mappe. In eine zweite Mappe packen sie für jedes Unternehmen, mit dem sie sprechen wollen, je einen kurzen Lebenslauf.

Für einen Tag sollten sich

#### Woche für Woche:

Rund 300 Jobangebote in Ihrer Zeitung und 15000 Angebote online unter: <http://jobs.merkurtz.de>

Besucher nicht zu viele Gespräche vornehmen. „Zwei, allerhöchstens drei pro Stun-

de“, empfiehlt Dreke. Schließlich müssen sie von Stand zu Stand gehen und eventuell anstehen. Die Gespräche selbst dauern meist fünf bis zehn Minuten. Das Outfit wählen Jobsuchende je nach Branche. Für Banken sollte es ein Anzug oder Kleid sein, für Werbeagenturen darf es lockerer sein.

Am Tag der Messe nehmen sich Besucher am besten eine Stunde zur Orientierung. „Da kriege ich einen Überblick: Wo ist es gerade hektisch, wo hätten die Recruiter jetzt Zeit für ein Gespräch?“, sagt Dreke. Gut ist, in der Zeit den Typ des Personalers zu scannen: Älterer Herr mit strengem Blick und Sakko? Oder junge Dame mit flippiger Frisur, die gerade einen Witz macht? Aber auch wenn

man je nach Personalers etwas lockerer oder strenger auftritt: Nicht zu stark verstellen, das fällt auf. Lieber bei der eigenen Persönlichkeit bleiben.

Zu Beginn des Gesprächs bieten Jobsuchende am besten direkt den Kurzlebenslauf an. So kann der Personalers später Rückfragen stellen. „Im Gespräch selbst muss ich deutlich machen, warum ich mich gerade für dieses Unternehmen interessiere“, erzählt Beraterin Girmes. Dabei sollte man den Lebenslauf und die vorher recherchierten Firmendaten verbinden. Zum Beispiel: „Sie haben ja kürzlich ein neues Werk in Argentinien eröffnet. Ich habe ein Jahr in Sevilla verbracht und spreche fließend Spanisch.“

Läuft das Kennenlernen gut, sollten Besucher direkt nachfragen: Welcher Termin passt für ein zweites Gespräch im Büro? Gut ist auch zu fragen, ob weitere Unterlagen gewünscht sind und ob man sie direkt an den Gesprächspartner schicken kann. Ein schwieriger Punkt: Gehaltsvorstellungen. Hier ist es gut, vorher zu recherchieren, was in der Branche üblich ist. Von sich aus sprechen Jobsuchende das Thema aber besser nicht an.

Nach dem Gespräch machen sie sich am besten zu jeder Firma kurz Notizen. Wie motiviert wirken die Mitarbeiter? Für welchen Bereich suchen sie besonders dringend Leute? Dann haben Jobsuchende den Kopf freier für die folgenden Gespräche. Dann kurz ausruhen, einen Schluck trinken, und auf ins nächste Gespräch. Am nächsten Tag ziehen sie dann am besten eine kurze Gesamtbilanz: Welche Firma hat mir gut gefallen? Welcher Personalers wollte sich noch einmal melden?

Dann schreiben sie die Bewerbungen für die Firmen, bei denen das Gespräch gut gelaufen ist. „Da sollte man im Motivationsschreiben Bezug auf das Messegespräch nehmen, vielleicht sogar einen dort erwähnten Punkt aufgreifen“, sagt Girmes. Wenn sich dann auch der Personalers positiv an einen erinnert, steht einem richtigen Bewerbungsgespräch nichts mehr im Weg. Für Studenten, die ihre Bachelor- oder Masterarbeit in einem Unternehmen schreiben wollen, bieten sich Karrieremessen ebenfalls an. „Hier gelten die gleichen Regeln wie für Absolventen auf Jobsuche“, betont Girmes.

SAMUEL ÄCKER

## BERUFSBILDER

Angst vor dem Zahnarzt? Die hat Nicole Milde nicht. Sie ist **Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)**. Patienten, die mit einem mulmigem Gefühl in die Praxis kommen, sind eine Herausforderung für sie. „Um ihnen die Angst vor der Behandlung zu nehmen, verwickle ich sie in belanglose Gespräche“, erzählt die 32-Jährige. Wenn das nichts bringt, zaubert Milde auch ein Stofftier hervor. „Daran klammern sich nicht nur Kinder, auch manchem Erwachsenen.“

te kein Problem mit Blut haben. Operationen und Zahnbehandlungen stehen auf der Tagesordnung der Helfer.

Von 8 bis 18 Uhr nimmt Milde Termine entgegen und koordiniert den Betrieb im Zahnarztbüro Lindlar in der Nähe von Köln. Am Wochenende und an Feiertagen hat sie frei. „Die Arbeitszeiten sind ein Vorteil“, erklärt sie. Bereitschaftsdienste seien selten.

ZFA mit Abitur sind die Ausnahme. Nur rund jeder zehnte Bewerber hat die Hochschulreife. „Für die Ausbildung reicht ein Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife“, erläutert Yvonne Kühn von der Agentur für Arbeit. Rund jeder Dritte kommt von der Hauptschule. Mehr als jeder Zweite ist Realschüler.

Für den Beruf sollten Schüler Interesse an Biologie und Medizin haben. Aber auch Mathe und Deutsch sind wichtig. „Der Schriftverkehr und die Abrechnungen mit Krankenkassen und Patienten gehören

zum Alltag“, ergänzt Kühn. Einfühlungsvermögen und Verständnis sind in diesem Beruf Grundvoraussetzung.

„Wer sich für den Beruf interessiert, sollte vorher ein Praktikum absolvieren“, empfiehlt die Berufsberaterin. So merken Bewerber, ob sie geeignet sind und die Arbeit Freude macht.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Während dieser Zeit verbringen die Schüler eineinhalb Tage in der Berufsschule und dreieinhalb im Betrieb. Auf dem Stundenplan stehen unter anderem Anatomie, Recht und Rechnungswesen. „Eine gute



**Büroarbeit** – das gehört auch zum Berufsalltag.

Ausbildung spiegelt die Vielseitigkeit des Berufs wider“, meint Sylvia Gabel vom Verband me-

medizinischer Fachberufe. ZFA planen nicht nur den Praxisablauf, sondern machen auch Röntgenaufnahmen, dokumentieren Behandlungsabläufe und sind für die Hygiene medizinischer Instrumente zuständig. Doch der Kontakt zum Patienten steht in dem Job im Mittelpunkt. Nach der Ausbildung ist die Chance groß, übernommen zu werden. Zur Zeit herrscht Fachkräftemangel: Es gibt mehr offene Stellen als Bewerber, berichtet Gabel. „Nach der Ausbildung wollte ich eigentlich studieren – doch die Freude an der Arbeit hat mir einen Strich durch die Rechnung gemacht“, sagt Nicole Milde. ALEKSANDRA BAKMAZ



**Patienten im 15-Minuten-Takt:** Die Zahnmedizinische Fachangestellte erklärt ihnen trotzdem in Ruhe die Zahnpflege. Fotos: tmn

## ARBEITGEBER der Woche



### Hochwertige Zahnmedizin für jedermann

Anspruchsvolle Aufgaben, moderne Räumlichkeiten, zentrale Lage und ein motiviertes Team? Das gibt es im Dr. Z Zahnmedizinischen Zentrum in der Sonnenstraße 14 in München, in dem seit nun fast zwei Jahren nach dem bundesweit bewährten Dr. Z Prinzip behandelt wird. Dort wird hochwertige Zahnmedizin für jedermann erschwinglich gemacht. Zahnarzt und Praxisleiter Dr. Michael Banholzer und sein Team sorgen dafür, dass ihre Patienten die Praxis mit einem zufriedenen Lächeln verlassen. Das Dr. Z Team bietet in den barrierefreien Räumlichkeiten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin: von der Vorsorge und Prophylaxe über Zahnersatz bis hin zu Implantaten. Die Zahnarztpraxis ist mit modernsten Geräten ausgestattet und verfügt über ein praxiseigenes Labor. Wollen Sie ein Teil unseres Teams werden? Mehr Infos unter [muenchen.doktor-z.net](http://muenchen.doktor-z.net)

**Dr. Z Zahnmedizinisches Zentrum**  
Sonnenstraße 14  
80331 München  
Tel.: 089/54 34 40 70



## BLICKPUNKT ARBEITSRECHT

### Vorruhestandsvereinbarung

Mitarbeiter müssen es hinnehmen, wenn der Arbeitgeber von ihnen fordert, im Vorruhestand keiner weiteren Tätigkeit nachzugehen. Eine entsprechende Regelung ist wirksam. In einem vor dem Landesarbeitsgericht Köln (Az.: 7 Sa 584/12) verhandelten Fall hatte ein Mitarbeiter mit seinem Arbeitgeber eine Vorruhestandsvereinbarung vereinbart.

Danach hat er Anspruch auf Vorruhestandsgeld, solange er keine Tätigkeit ausübt, die über die Geringfügigkeitsgrenze hinausgeht. Der Mann fühlte sich

unangemessen benachteiligt und klagte ohne Erfolg. Die Regelung benachteilige den Mitarbeiter nicht unangemessen, sondern stehe im vollen Einklang mit der Rechts- und Gesetzeslage, entschied das Gericht. Mit dem Vorruhestand soll die Möglichkeit des endgültigen Ausscheidens aus dem Erwerbsleben geschaffen werden.

Gleichzeitig soll die Einstellung junger Menschen ohne Arbeit gefördert werden. Deshalb sei an solchen Klauseln nichts auszusetzen. DPA

## FIT IM BERUF

### Den Nacken entspannen

Büroarbeiter sollten alle zwei Stunden eine kurze Pause einlegen, um sich zu dehnen und zu bewegen. Das beugt Verspannungen vor und erhöht die Leistungsfähigkeit. Darauf weist die Arbeitsmedizinerin Wieta Schramm vom TÜV Rheinland hin. Es reicht bereits aus, rund zwei Minuten lang Übungen zu machen. Wer die ganze Zeit vor dem Computer sitzt, entspannt

die Augen, indem er in die Ferne blickt und die Augen rollt.

Dem Rücken tut es gut, die Wirbelsäule lang zu machen und den Nacken so zu strecken, als ob man eine Krone auf dem Kopf trägt. Sind Mitarbeiter in der Produktion tätig und haben einen körperlich besonders anspruchsvollen Job, machen sie solche kurzen Pausen am besten stündlich. DPA

<b>Stellenangebote</b> <b>Berufsbilder</b>	
Engagierte, freundliche und motivierte <b>ZMA / ZMF / DH für Prophylaxe</b> (bevorzugt Vollzeit, ggf. Teilzeit möglich) in sehr moderner, qualitätsorientierter Praxis in München-Nymphenburg gesucht. <b>Zahnarztpraxis Dr. Ruth Burges-Peters und Daniel Hörmann</b> Tel.: 089/172660 mail@schoenezahne-nymphenburg.de	Moderne Praxis im Zentrum von München sucht <b>ZMA für Assistenz u. Prophylaxe</b> zu guten Konditionen. praxis@diezahnarztpraxis-muenchen.de oder ☎ 089/295512
<b>Zahnarztthelfer/in</b> f. moderne Praxis nach MÜ.-Schwabing zu besten Bedingungen gesucht ☎ 089/2717258	
<b>Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)</b> zur Assistenz in München-Stadtmitte gesucht. Bewerbungen bitte an Dres. A. u. S. Ruck, Eisenmannstr. 4, 80331 Mchn., ☎ 089/263431 oder dres.ruck@t-online.de	

**HEUTE:**  
**Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r**  
 n e n  
 kann das helfen.“  
 Ohne ZFA läuft in der Zahnarztpraxis nichts: Sie organisieren den Praxisbetrieb und assistieren bei Eingriffen. Wer den Job ergreifen will, soll-